

Name

Stockhausen, Hans Gottfried von

Lebensdaten

1920-2010

dazugehöriger Bestand

[Stockhausen, Hans Gottfried von](#)

Geburtsjahr

1920

Geburtsort

[Trendelburg](#)

Todesjahr

2010

Sterbeort

[Remshalden, Buoch](#)

GND-Link

<http://d-nb.info/gnd/118755439>

Biografische Angaben

Stockhausen wurde 1920 in Trendelburg geboren und stammte aus einem weitverzweigten Adelsgeschlecht. Nach seiner Teilnahme am Zweiten Weltkrieg und der Gefangenschaft in einem britischen Gefangenenlager in Ägypten studierte Stockhausen von 1947 bis 1952 bei Rudolf Yelin in Stuttgart Glasmalerei und Mosaik. Als Künstler widmete er sich zunächst der architekturgebundenen Glasmalerei und wurde mit Aufträgen vor allem aus dem kirchlichen Bereich betraut. 1968 wurde er Leiter einer Klasse für allgemeine künstlerische Ausbildung an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart. 1971 übernahm er den Lehrstuhl für Glasmalerei und Mosaik. Mehrere Jahre wirkte er als Prorektor der Hochschule. Der Beitrag, den Stockhausen als Künstler und akademischer Lehrer zur zeitgenössischen Glasmalerei leistete, wurde seit den späten 1970er Jahren über Deutschland hinaus mit Aufmerksamkeit registriert. Er hat nicht nur alte handwerkliche Techniken zur Bearbeitung von Flachgläsern wiederbelebt, sondern auch neue, bisher unübliche Techniken bei Glasbildern entwickelt. Unter seinem Einfluss ist "Stuttgarter Glas" zu einem international anerkannten Begriff geworden. Nach seiner Emeritierung 1985 übernahm er 1986 und 1990 Lehraufträge an der Pilchuck Glass School in Pilchuck/Washington (USA) und 1987 einen Lehrauftrag in Edinburgh/Schottland. Stockhausen starb im Januar 2010 in Buoch.

Beruf / Funktion

Grafiker

Glasmaler

Andere Namen

Stockhausen, Hans G. von
Stockhausen, Gottfried von
Hans Gottfried von
Stockhausen
Quelle für Namensansetzung
TA gegen Vollmer